

## Modulbeschreibung

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUStiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

<b>Modul 21: Grundlagen und Grundfragen der Ethik</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.500_15	360 h	2 Semester	1./2. Semester	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Proseminar: Wissenschaftspropädeutisches Proseminar (P)</b>	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	<b>b) Tutorium: Tutorium zum wissenschaftspropädeutischen Proseminar (P)</b>	1 SWS / 10,5 h	19,5 h	1 LP
	<b>c) Vorlesung : Ringvorlesung (P)</b>	2 WSW / 21 h	9 h	1 LP
	<b>d) Vorlesung : Einführung in die Praktische Philosophie/Ethik (P)</b>	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	<b>e) Proseminar: Schlüsseltexte der Praktischen Philosophie/Ethik (P)</b>	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curriculumnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen  Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ethische Konzepte in die historisch einschlägig gewordenen verschiedenen Arten der Begründung von allgemeingültigen Normen moralischen Handelns und Urteilens einordnen;</li> <li>• erfassen die moralische Qualität menschlicher Praxis und erörtern ihren zentralen Stellenwert für Humanität;</li> <li>• können menschliche Moralität im Spannungsfeld von Freiheit und Determination, Autonomie und Heteronomie an historischen Beispielen einordnen;</li> <li>• □können wichtige Ethiken aus anderen Kulturkreisen (Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Konfuzianismus, Daoismus etc.) einordnen und dadurch die eigene Position in übergeordnete kulturelle Zusammenhänge einbetten und kritisch reflektieren;</li> <li>• können Grundbegriffe der Ethik in systematische Zusammenhänge einordnen;</li> <li>• können strittige Normen unter verschiedenen Aspekten beleuchten und Entscheidungen für bestimmte Normen und Werte rational begründen; sie erkennen den Zusammenhang von Rechtsnormen und moralischen Normen und können ihn an aktuellen sozialen und politischen Entwicklungen aufzeigen;</li> <li>• unterscheiden die verschiedenen Annahmen über die Grundlagen der menschlichen Moralität und können sie kritisch gegeneinander abwägen.</li> </ul>			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Ethik: Überblick über die geschichtlichen Entwicklungen der Ethik sowie Grundkonzeptionen von der Antike bis zur Gegenwart;</li> <li>• Überblick und Inhalte trans- und interkulturelle Ethiken: Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Konfuzianismus, Daoismus etc.;</li> <li>• Systematik der Ethik: Grundbegriffe (Werte, Normen, Gesetze); Grundpositionen (deontologische Ethik, teleologische Ethik, Tugendethik, Metaethik, angewandte Ethik), Rechts- und Staatsphilosophie.</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Mainz; B.Ed. Philosophie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen			

	<p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i></p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i></p> <p>Keine</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i></p> <p>Hausarbeit (8-10 Seiten) in a)</p> <p>8.4 <i>Modulnote</i></p> <p>Note der Hausarbeit</p>
9.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen</p> <p>12 LP von 87 LP = 13,8 %</p>
10.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>jedes Studienjahr</p>
11.	<p>Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel</p> <p>Hauptamtliche Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel, Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, Prof. Dr. Josef Rauscher, MitarbeiterInnen</p>
12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

## Modul 22: Theoretische Philosophie I

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.510_15	210 h	1 Semester	1. Semester	7 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Metaphysik (P)</b>	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	<b>b) Vorlesung: Einführung in die Theoretische Philosophie (P)</b>	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	<b>c) Proseminar: Schlüsseltexte der Theoretischen Philosophie (P)</b>	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Gruppengrößen	Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).		
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Regeln des Denkens in Begriffen und Begriffsverbindungen und können sie im bewussten Vollzug des begrifflichen Denkens sowie in der Analyse seiner Erzeugnisse anwenden;</li> <li>erfassen den besonderen sprachlogischen Ansatz der formalisierten Logik;</li> <li>beherrschen die logischen Grammatiken von Aussage- und Prädikatenlogik und können sie in der Konstruktion und in der Analyse von Beweisen sowie zur Feststellung logischer Eigenschaften anwenden und verstehen es, auf der Basis argumentationstheoretischer Kenntnisse Argumentationen zu konstruieren bzw. zu analysieren und zu bewerten;</li> <li>kennen und reflektieren grundlegende und historische und zeitgenössische erkenntnistheoretische Positionen;</li> <li>sind zur Bestimmung des Status des Wahrheitsbegriffes innerhalb der verschiedenen erkenntnistheoretischen Ansätze in der Lage;</li> <li>kennen und reflektieren verschiedene metaphysische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren, speziell die metaphysischen Zentralbegriffe (Sein, Gott, Welt, Seele) und in ihren Beziehungen entfalten;</li> <li>kennen historische und zeitgenössische Metaphysikkritik und können das metaphysische Denken vor diesem Hintergrund problematisieren.</li> </ul>		
4.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Logik: Klassische Logik (Begriff, Urteil, Schluss), Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Argumentationstheorie</li> <li>Erkenntnistheorie: Geschichte und Systematik der Theorien des Erkennens und der Theorien über Natur, Ursprung und Umfang der Erkenntnis, zentrale erkenntnistheoretische Positionen (Empirismus, Rationalismus, Transzendentalphilosophie), grundlegende Themen der Erkenntnistheorie (Sinn-Verstehen, Glauben, Meinen, Wissen; Subjekt-Objekt-Problematik; Kognition)</li> <li>Metaphysik: Geschichte und Systematik der Metaphysik, Grundfragen und Grundthemen der Metaphysik (Sein, Gott, Welt, Seele), Metaphysikkritik</li> </ul>		
5.	Verwendbarkeit des Moduls	B.Ed. Mainz-Dijon Fach 1 Philosophie Studienstart Mainz; B.Ed. Philosophie		
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Keine		
7.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
8.	Leistungsüberprüfungen	<p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in c)</p> <p>8.4. <i>Modulnote</i> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung</p>		
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	7 LP von 87 LP = 8,04 %		
10.	Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr		
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende			

	Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ralf Busse Hauptamtliche Lehrenden: Univ.-Prof. Dr. M. Dreyer, Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, MitarbeiterInnen
12.	Sonstige Informationen Der/die Dozent/in legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.

## Modul 23: Theoretische Philosophie II

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.11101	240 h	3 Semester	2./3./4. Semester	8 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Einführung in die Theoretische Philosophie II (P)</b>	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	<b>b) Cours magistral: UE2 Histoire de la philosophie et philosophie de l'éducation: Histoire de la philosophie (P)</b>	25h	65 h	3 LP
	<b>c) Travaux dirigés: UE1 Philosophie générale et histoire de philosophie moderne : Histoire de la philosophie moderne (P)</b>	25 h	65 h	3 LP
2.	Gruppengrößen	Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).		
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Regeln des Denkens in Begriffen und Begriffsverbindungen und können sie im bewussten Vollzug des begrifflichen Denkens sowie in der Analyse seiner Erzeugnisse anwenden;</li> <li>erfassen den besonderen sprachlogischen Ansatz der formalisierten Logik;</li> <li>beherrschen die logischen Grammatiken von Aussage- und Prädikatenlogik und können sie in der Konstruktion und in der Analyse von Beweisen sowie zur Feststellung logischer Eigenschaften anwenden und verstehen es, auf der Basis argumentationstheoretischer Kenntnisse Argumentationen zu konstruieren bzw. zu analysieren und zu bewerten;</li> <li>kennen und reflektieren grundlegende und historische und zeitgenössische erkenntnistheoretische Positionen;</li> <li>sind zur Bestimmung des Status des Wahrheitsbegriffes innerhalb der verschiedenen erkenntnistheoretischen Ansätze in der Lage;</li> <li>kennen und reflektieren verschiedene metaphysische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren, speziell die metaphysischen Zentralbegriffe (Sein, Gott, Welt, Seele) und in ihren Beziehungen entfalten;</li> <li>kennen historische und zeitgenössische Metaphysikkritik und können das metaphysische Denken vor diesem Hintergrund problematisieren.</li> </ul> <p>Bezüglich der Veranstaltungen an der université de Bourgogne:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden eignen sich wichtige Positionen des neuzeitlichen Denkens an und verstehen es, deren Für und Wider darzulegen</li> </ul>		
4.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftstheorie: Geschichte des Wissenschaftsbegriffs und Rechtfertigungsmodelle von Wissenschaft, Wissenschaftskritik</li> <li>Sprachphilosophie: Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie, grundlegende Themen (Sprache und Denken, Sprache und Handlung, Sprache und Wirklichkeit), zentrale Positionen (sprachanalytische Philosophie, anthropologische Ansätze)</li> <li>Philosophie des Geistes: grundlegende Themen (phänomenales Bewusstsein, Erste-Person-Perspektive, Leib-Seele-Problem, Intentionalität und mentale Repräsentation), Philosophie und Neurowissenschaften</li> <li>Entfalten und Problematisieren im Spannungsfeld der Subjekt-Objekt-Problematik sowohl die den jeweiligen Ansätzen korrespondierenden Unterschiede im Selbstverständnis des Erkenntnissubjekts als auch die Unterschiede in der Bestimmung des Objekts der Erkenntnis</li> <li>Unterscheiden der Ansätze des Empirismus, des Rationalismus und der Transzendentalphilosophie, Wägen ihrer Grundannahmen gegeneinander ab und Reflektieren signifikanter Modifikationen innerhalb ihrer Traditionen</li> </ul> <p>Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Universität de Bourgogne:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in grundlegende Werke der neuzeitlichen Philosophie</li> <li>Ausgewählte klassische Texte zur geschichtlichen Entwicklung des philosophischen Denkens</li> </ul>		
5.	Verwendbarkeit des Moduls	B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Mainz und Dijon, Kernfach B.A. Philosophie		
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Keine		
7.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
8.	Leistungsüberprüfungen	<p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i></p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i></p>		

	Keine
	8.3. Modulprüfung
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon
	8.4. Modulnote
	Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus L2)
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 8 LP von 87 LP = 9,2 %
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ralf Busse Hauptamtliche Lehrenden: Univ.-Prof. Dr. M. Dreyer, Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, MitarbeiterInnen sowie Lehrende der université de Bourgogne
12.	Sonstige Informationen

## Modul 24: Philosophie Anthropologie / Ethik

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D25.11105	240 h	12 Semester	2./3. Semester	8 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Philosophie Anthropologie / Ethik (P)</b>	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	<b>b) Proseminar: Schlüsseltex-te der Philosophischen Anthropologie / Ethik (P)</b>	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	<b>c) Cours magistral: UE1 Philosophie générale et histo-ire de philosophie moderne: Philosophie générale (P)</b>	25 h	65 h	3 LP
2.	Gruppengrößen	Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festset-zung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ) sowie Richtlinien der univesite de Bourgogne		
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die philosophiehistorisch repräsentativen Menschenbilder beschreiben und gegeneinander abwägen und verstehen es, die kritische Reflexion des Menschen auf sich selbst als Aufgabe der Anthropologie anzuwenden;</li> <li>• können die verschiedenen Ansätze der modernen Anthropologie beschreiben und beurteilen und reflektieren auf der Grundlage neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse;</li> <li>• können Grundbegriffe der Anthropologie auf ethische Probleme beziehen, deren Relevanz beurteilen, überscha-uen die zentralen Konzepte der Anthropologie und können sie auf aktuelle weltanschauliche Debatten anwenden;</li> <li>• können die widerstreitenden Menschenbilder der philosophischen Anthropologie in ihrer Vielfalt gegeneinander beschreiben und gegeneinander abwägen;</li> <li>• können die Konsequenzen neurowissenschaftlicher und biologischer Forschung für das zeitgenössische Men-schenbild kritisch erörtern.</li> </ul>		
4.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der philosophischen Anthropologie und Ethik: Menschenbilder von der Antike bis zur Gegenwart, philosophische Anthro-pologie des 20. Jahrhunderts</li> <li>• Anthropologische Grundlagen und Ethik: Grundbegriffe (Weltoffenheit, Lebenswelt, Handlung, Mit-welt, Recht, Staat) und Grundposi-tionen (Menschenbilder in Philosophie und Bio- und Kognitionswissenschaften)</li> </ul>		
5.	Verwendbarkeit des Moduls	Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Mainz		
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Keine		
7.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
8.	Leistungsüberprüfungen	<b>8.1. Aktive Teilnahme</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <b>8.2. Studienleistung(en)</b> Keine <b>8.3. Modulprüfung</b> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in b) <b>8.4. Modulnote</b> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung		
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	8 LP von 87 LP = 9,2 %		
10.	Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Univ.-Prof. Dr. Heiner F. Klemme Hauptamtliche Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Heiner F. Klemme, Akad.Oberrätin Dr. Margit Ruffing, MitarbeiterInnen und Lehrende der Université de Bourgogne		
12.	Sonstige Informationen	Der/die Dozent/in legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.		

## Modul 25: Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.11110	270 h	1 Semester	4. Semester	9 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Cours magistral: UE 1 Philosophie morale et politique et esthétique: Philosophie morale et politique (P)</b>	25 h	125 h	5 LP
	<b>b) Travaux dirigés: UE 1 Philosophie morale et politique et esthétique: Esthétique (P)</b>	25 h	95 h	4 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß den Richtlinien an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sind dazu in der Lage, die moralische Dimension allen menschlichen Denkens und Handelns zu analysieren, zu verdeutlichen, im gesellschaftlichen und politischen Kontext zu beurteilen und gleichermaßen die ästhetische Relevanz hiervon einzuschätzen.			
4.	Inhalte Vertiefende Analyse der Moralphilosophie und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung. Hierbei wird der Bezug zu Natur, Technik, Gesundheit, Ökologie, Biotechnik usw. vorwiegend aus moralisch-politischer Perspektive hergestellt, wobei der ästhetische Aspekt eine ähnlich starke Gewichtung wie in Mainz erfährt. Ausgewählte klassische Texte zur geschichtlichen Entwicklung des philosophischen Denkens.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4. Modulnote</i> Nach § 17 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus L2)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 9 LP von 87 LP = 10,34%			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Akad. Direktor Dr. Lutz Baumann (Modulbeauftragter) und MitarbeiterInnen sowie Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen Keine			

## Modul 26: Alteritätsprobleme in Religion, Recht, Weltanschauung und Gesellschaft

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.11115	300 h	3 Semester	3./5. Semester	10LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Cours magistral: UE2 Philosophie morale et politique et initiation aux sciences sociales: Philosophie morale et politique (P)</b>	25 h	95 h	4 LP
	<b>b) Cours magistral: UE2 Histoire de la Philosophie: Histoire de la Philosophie moderne ou antique (P)</b>	25 h	95 h	4 LP
	<b>c) Cours magistral: UE2 Histoire de la Philosophie: Histoire de la philosophie contemporaine (P)</b>	25 h	35 h	2 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß den Regelungen der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die moralische Dimension menschlichen Denkens und Handelns</li> <li>• vermögen es, antike, neuzeitliche und zeitgenössische Denkansätze darzulegen und voneinander abzugrenzen.</li> </ul>			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine und umfassende Einführung in die Moralphilosophie und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• Vertiefende Reflexion neuzeitlicher oder antiker Positionen in der Philosophie</li> <li>• Vertiefende Reflexion von Positionen der Gegenwartsphilosophie</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4. Modulnote</i> Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 10 LP von 87 LP = 11,5 %			
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen			

## Modul 27: Fachdidaktik

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.15_11120	330 h	5 Semester	2./4./6. Semester	11 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Übung : Unterrichtsmethoden (P)</b>	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Travaux dirigés : UE 2 Histoire de la philosophie et philosophie de l'éducation : Philosophie de l'éducation (P)</b>	25 h	95 h	4 LP
	<b>c) Übung : Lehren und Lernen (1) (P)</b>	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	<b>d) Übung : Unterrichtsplanung und Bewertung (P)</b>	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curriculumnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ) sowie Regeklungen der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die für die Fächer Philosophie und Ethik konstitutiven didaktischen Ziele und Aufgabenfelder darstellen, deren Fragestellungen identifizieren, den Beitrag der Fächer zur Bildung einer intellektuellen, sittlichen und moralischen Kompetenz reflektieren sowie erörtern, welchen Beitrag Philosophie und Ethik zur Persönlichkeitsbildung leisten können;</li> <li>• kennen grundlegende Konzeptionen zur kognitiven und moralischen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen, können die fachspezifischen Kompetenzen reflektieren, die sich aus den Entwicklungsaufgaben des Heranwachsenden im Spannungsfeld von Lernen und Selbstfindung ergeben, und kontroverse Positionen zur Frage der geschlechtsspezifischen Moral beurteilen;</li> <li>• kennen unterschiedliche didaktische Konzeptionen für die Fächer Philosophie und Ethik gemäß schulart- und schulstufenspezifischen Vorgaben und in der wissenschaftlichen Diskussion und können philosophische und ethische sowie philosophie- und ethikrelevante Fragestellungen problemorientiert erörtern, die hinsichtlich der Ziele des Philosophie- und Ethikunterrichts angemessenen Arbeits- und Sozialformen und die Weise philosophischen und ethischen Argumentierens erläutern sowie die sozialwissenschaftlichen Befunde jugendlicher Lebenswelten im Hinblick auf ihre philosophie- /ethikdidaktischen Konsequenzen reflektieren;</li> <li>• können die erweiterten Zielerwartungen des die Fachgrenzen überschreitenden Unterrichts aufzeigen, die Relevanz des Affektiv-Emotionalen für den Lernprozess erörtern, die Prinzipien der Unterrichtsplanung an fachlichen Inhalten verdeutlichen sowie Aufgabe und Selbstverständnis des Philosophie- und Ethiklehrers reflektieren; sie kennen Methoden zur Leistungsbeurteilung und können den Leistungsbegriff kritisch reflektieren.</li> </ul>			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftrag und Anspruch des Ethik- bzw. des Philosophieunterrichts, Konzepte der intellektuellen und moralischen Entwicklung des Individuums: philosophische, psychologische und soziologische Konzepte, Untersuchungen zur moralischen Sozialisation und zur Entwicklung von moralischer Einsicht und Werthaltungen, Probleme der geschlechtsspezifischen Moral</li> <li>• Fachdidaktische Konzepte: Geschichte und Systematik, Ansätze zur Wert- und/oder Moralerziehung, bildungstheoretische Ansätze, dialogische Ansätze, fachdidaktische schulart-/schulstufenspezifische Um-setzungen</li> <li>• Fach- und Unterrichtsmethoden: allgemeine (Begriffsbildung, Prädikation, Argumentation, Kritik) und besondere Methoden der Philosophie (Sprachanalyse, Rekonstruktion, Phänomenologie, Dialektik, Hermeneutik, Dekonstruktion), Arbeits- und Sozialformen (Text-/Bilderschließungsverfahren, Gesprächsformen, Darstellendes Spiel, Dilemma-Methode)</li> <li>• Planung von Lernprozessen: Prinzipien der Unterrichtsplanung (Schüler-, Problem-, Erfahrungs-, Traditions-, Wissenschaftsorientierung), fächerübergreifendes/-verbindendes Arbeiten, Aktualisierung an fachlichen Inhalten</li> <li>• Evaluation von Lernprozessen: Rückmeldeinstrumente, Reflexion der Lehrerrolle, Leistungsbeurteilung</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Kern- und Fach 1 Philosophie Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben 8.2. Studienleistung(en) Keine 8.3. Modulprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in einer Ü sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon			

	<p><b>8.4. Modulnote</b></p> <p>Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung</p>
9.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen</p> <p>11 LP von 87 LP = 12,64 %</p>
10.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Studienjahr</p>
11.	<p>Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N., Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel</p> <p>Hauptamtliche Lehrende: StR i. H. Christoph Klafki, MitarbeiterInnen, Lehrende der Université de Bourgogne</p>
12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Der/die DozentIn legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.</p>

## Modul 51.1: Fachwissenschaftliche Vertiefung – Praktische Philosophie, Anthropologie, Ethik, Ästhetik

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.600_15	330 h	1 Semester	6. Semester	11 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Seminar : Positionen und Probleme der Praktischen Philosophie und Anthropologie (P)</b>	2 SWS /21 h	129 h	5 LP
	<b>b) Seminar : Positionen und Probleme der Ethik und Ästhetik (P)</b>	2 SWS /21 h	159 h	6 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen in den ausgewählten Bereichen über erweiterte Kenntnisse von Gegenständen und Methoden;</li> <li>• können Problemstellungen reflektieren;</li> <li>• haben die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarisch und forschungsbezogen vertieft.</li> </ul>			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung von Inhalten aus Modulen des BEd Philosophie/Ethik; zur Auswahl stehen die Module Nr. 21 Grundlagen und Grundfragen der Ethik, Nr. 24 Philosophische Anthropologie, Nr. 25 Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen und Nr. 26 Altersprobleme in Religion, Recht, Weltanschauung und Gesellschaft</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündl. Prüfung (20 Min.) in einem S <i>8.4. Modulnote</i> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 11 LP von 87 LP = 12,64 %			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel Hauptamtliche Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel, Univ.-Prof. Dr. Heiner Klemme, Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, Prof. Dr. Josef Rauscher, Prof. Dr. Matthias Koßler, MitarbeiterInnen			
12.	Sonstige Informationen Der/die DozentIn legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der Modulprüfung soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.			

## Modul 52: Fachwissenschaftliche Vertiefung – Theoretische Philosophie I

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.15_11125	330 h	3 Semester	3./5. Semester	11 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Cours magistral: UE1 Métaphysique et théorie de la connaissance: Métaphysique (P)</b>	25 h	130 h	6 LP
	<b>b) Cours magistral : UE1 Métaphysique et théorie de la connaissance: Théorie de la connaissance (P)</b>	25 h		
	<b>c) Travaux dirigés: UE 4 Logique et Informatique: Logique (P)</b>	25 h		
2.	Gruppengrößen Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen  Die Studierenden sind dazu in der Lage, die Relevanz des Erkenntnisproblems im Feld der theoretischen Philosophie aufzuzeigen			
4.	Inhalte  <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung von Inhalten aus Modul Nr. 22 <i>Theoretische Philosophie I</i></li> <li>Metaphysische und theoretische Begründungen des Erkenntnisproblems</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach1 Philosophie Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen  <b>8.1. Aktive Teilnahme</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <b>8.2. Studienleistung(en)</b> Keine <b>8.3. Modulprüfung</b> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <b>8.4. Modulnote</b> Nach § 17 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 11 LP von 87 LP = 12,64 %			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende  Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel Hauptamtliche Lehrende: Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen Keine			